

Von der Schulbibliothek zum Selbstlernzentrum

Projektdokumentation der Ergebnisse an der BBS Verden
Zeitraum: September 2006 – Juli 2008



„Die meisten großen Taten, die meisten großen Gedanken haben einen belächelnswerten Anfang.“

Albert Camus (1913-1960) Schriftsteller, Dramatiker und Journalist

Projektmitglieder:

Gesine Ahlers
Franziska Hattensauer
Axel v. d. Mehden
Karsten Naumann

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Vorüberlegungen</i>	3
2	<i>Begründungen für den Ausbau zum SLZ</i>	3
3	<i>Bestandsaufnahme</i>	3
3.1	Basisinformation BBS Verden	3
3.2	Bestandsaufnahme Schulbibliothek	4
4	<i>Ziele</i>	5
4.1	Strategische Ebene	5
4.2	Operative Ebene	5
4.2.1	Ausstattungsziele und Maßnahmen	5
4.2.2	Pädagogische Ziele und Maßnahmen	5
5	<i>Projektplanung</i>	7
5.1	Umbaumaßnahmen und Einrichtung	7
5.2	Didaktische Nutzung	8
5.3	Medienausstattung	8
5.4	Öffentlichkeitsarbeit	9
5.5	Verwaltung/Betreuungspersonal	9
5.6	Außerschulische Kooperationen	10
5.7	Evaluation	10
6	<i>Konzeptbeispiel Offener Bibliotheksunterricht</i>	11
6.1	Vorbemerkungen	11
6.2	Ablauf	11
6.2.1	Bücherei-Rallye	12
6.2.2	Bibliographier- und Recherchieraufgabe	13
6.2.3	Fachpraxis: Kleinprojekt Zahlungsverkehr	15
6.2.4	Projektauftrag FG Wirtschaft: BRC mit Volkswirtschaft Jg. 12	17
7.	<i>Einladung und Fotos Einweihungsfeier</i>	19
8.	<i>Skizze Selbstlernzentrum nach dem Umbau</i>	21
8.	<i>Oberfläche Selbstlernzentrum BBS Verden</i>	22
10.	<i>Fotodokumentation</i>	27
11.	<i>Evaluation</i>	29

1 Vorüberlegungen

Leitbild der BBS Verden:

Am 13.04.2005 ist das Leitbild der BBS Verden erstellt worden. In diesem Leitbild verpflichten wir uns *„Lernprozesse zu initiieren und zu organisieren, durch die unsere Schülerinnen und Schüler die Fähigkeiten erwerben eine berufliche Perspektive zu entwickeln, ihre Umwelt zu verstehen und ihr Leben selbst bestimmt zu gestalten“*.¹

Dabei ist uns besonders wichtig,

- dass die Schülerinnen und Schüler das Lernen lernen
- dass sie Selbstvertrauen entwickeln, um Verantwortung übernehmen zu können,
- dass sie ganzheitlich denken und handeln.

Mit der geplanten Erweiterung der Schulbibliothek zum Selbstlernzentrum schaffen wir die Voraussetzung für *„eine Individualisierung von Lernprozessen“*. Wir bieten Medien an, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler *„umfassend informieren und deren Informationen sie kritisch nutzen können.“*²

2 Begründungen für den Ausbau zum SLZ

- Die neuen Rahmenrichtlinien, die ein handlungsorientiertes Lernen in nahezu allen Berufen fordern, verlangen, dass Schüler und Schülerinnen im Rahmen einer Aufgabebearbeitung sich unterschiedlicher Medien selbständig bedienen können.
- Medienkompetenz zu erwerben, um wesentliche Qualifikationen für das Leben, Lernen und Arbeiten in der Informationsgesellschaft zu erreichen.
- Erwerb von Basisqualifikationen in der Handhabungs- und Anwendungsmöglichkeiten der neuen Technologien (audiovisuelle Medien, interaktive Multimedia-Lernprogramme sowie Zugänge zum Internet)

3 Bestandsaufnahme

3.1 Basisinformation BBS Verden

Die BBS Verden hat im Schuljahr 2005/2006 ca. 3200 Schülerinnen und Schüler, die von ca. 180 Lehrerinnen und Lehrern in ca. 170 Klassen in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht versorgt werden. Dabei werden alle Berufsfelder berücksichtigt. Auf das Berufsfeld 1 „Wirtschaft und Verwaltung“ entfallen ca. ein Drittel aller Schülerinnen und Schüler. Ca. 1900 besuchen eine Berufsschule, während 1300 in einer Vollzeitschule beschult werden. Das Fachgymnasium hat derzeit ca. 400 Schülerinnen und Schüler, die in 19 Klassen auf das Abitur vorbereitet werden.

¹ Lt. Leitbild der BBS Verden

² s.o.

3.2 Bestandsaufnahme Schulbibliothek

Die BBS Verden verfügt über einen geeigneten und sachlich gut ausgestatteten Bibliotheksraum, in dem hochwertige Regale und Präsentationsstände der Aufbewahrung und wirksamen Präsentation von etwa circa 13000 Medien nahezu aller Fachbereiche zu Verfügung stehen. Ein Arbeitstresen ist als Arbeitsplatz für die Bibliothekarin eingerichtet. Es gibt eine klare Funktionsgliederung des Raumes. Benutzerordnungen für die Bibliothek sowie für die dort verfügbaren Rechner sind vorhanden. Die Bibliothek ist mit **5 Internetarbeitsplätzen und 3 EDV-Arbeitsplätzen** für Textverarbeitung ausgestattet. Die Schulbibliothek steht Schüler/innen wie Lehrer/innen gleichermaßen zur Verfügung.

- Die **Öffnungszeiten** sind begrenzt auf 20 Std. wöchentlich (Mo – Do: 9.30 – 13.30 Uhr; Fr: 9.30 -13.00)
- **EDV: Library for windows** ist installiert und im Intranet verfügbar.
- **Schwerpunkte im Buchbestand:** Geschichte (NS – Zeit mit regionalem Bezug), Hauswirtschaft (Ernährungslehre), Kunst(Bildbände insbesondere zur Kunst der Moderne und zur Fotografie), Landwirtschaft (insbesondere Gartenbau), Deutsche Literatur (Goethe und sonstige Klassik), Medizin (Fachliteratur für Pflegeberufe), Pädagogik (Literatur zum Thema Lernen lernen, Gewaltprävention, Methodenkompetenz, Fachliteratur für Sozialassistenten), Soziologie/Sozialpolitik (Frauenliteratur, Globalisierung, Agendaprozess), Technik (Fachliteratur für das Fleischer-, Bäcker- und Konditorhandwerk; Baubereich), Volkskunde (Thema Hexen), BWL/Wirtschaft (Marketing, Organisation, Werbung, Geldpolitik, Bankbetriebslehre), Sport (aktuelle Schulsport - und Gesundheitssportarten). Zu sehr vielen der oben aufgeführten Bereiche gibt es einschlägige **Fachzeitschriften**. Regionale und überregionale **Tageszeitungen** und **Wochenzeitungen** sind verfügbar. Außerdem haben wir ein Abonnement für das Archiv der Süddeutschen Zeitung.

Darüber hinaus ist ein Bestand von circa 60 Non-Bookmedien (CDs, CDRoms, DVDs) vorhanden

4 Ziele

Unsere Schulbibliothek ist ein Selbstlernzentrum. Damit wollen wir Folgendes erreichen:

4.1 Strategische Ebene

- Den Schülerinnen und Schülern wird ein selbst gesteuertes, eigenverantwortliches Lernen während und außerhalb der Unterrichtszeiten unter Zuhilfenahme auf ein vielfältiges Medienangebot ermöglicht (Sommer 2007). Die Nutzung des Raumes für Freizeitaktivitäten ist untergeordnet.
- Den Lehrerinnen und Lehrern wird die Möglichkeit gegeben durch eine Individualisierung von Lernprozessen³ sich intensiver um schwächere Schülerinnen und Schüler zu kümmern (Sommer 2008).
- Das Selbstlernzentrum steht auch außerschulischen Nutzern außerhalb der Unterrichtszeiten zur Verfügung (z.B. eine Kooperation mit der VHS / Sommer 2009).

4.2 Operative Ebene

4.2.1 Ausstattungsziele und Maßnahmen

- Die Erweiterung sowohl der Computerarbeitsplätze von 8 auf 20 als auch die Aktualisierung der Printmedien⁴ führt zur Verbesserung der selbstständigen Recherchemöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern (Sommer 2007).
- Allen Nutzerinnen und Nutzern steht ein Wireless-Lan zur Verfügung, um sich mit dem eigenen Laptop an freien Arbeitsplätzen in das Internet einzuloggen (Herbst 2007).
- Die Öffnungszeiten werden von 4 Stunden/Schultag auf 8 Stunden/Schultag erweitert. Dafür werden entsprechende personelle Ressourcen mit adäquater Qualifikation zur Verfügung gestellt.

4.2.2 Pädagogische Ziele und Maßnahmen

- Der Einsatz von Selbstlernmedien für jeden Fachbereich führt zu einer individuellen Förderung der Selbstlernkompetenz (Indikator: Befragungen Nutzerinnen und Nutzer, Sommer 2008).
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Selbstlernzentrum selbstständig zur Informationsbeschaffung und setzen sich kritisch mit den unterschiedlichen

³ Vgl. Leitbild BBS Verden

⁴ Vgl. Bestandsaufnahme BBS Verden

Quellen auseinander⁵ (Indikator: Frequentierung des SLZ? Beobachtung, Sommer 2008).

- Zur grundsätzlichen Nutzung des Selbstlernzentrums wird ein Reader erstellt und alle Kolleginnen und Kollegen erhalten eine Einweisung in die Nutzungsmöglichkeiten (Herbst 2007).
- Zur Einbindung von Selbstlernsoftware werden in jedem Fachbereich pädagogische Konzepte erarbeitet und den betroffenen Kollegen zur Verfügung gestellt (Indikator: Konzepte FB, Quantitativer Einsatz Lernsoftware/FB, Umfrage Lehrerinnen und Lehrer, Sommer 2008).
- Den Schülerinnen und Schülern stehen Stillarbeitsplätze / Einzelarbeitsplätze zur Verfügung an denen sie ihre individuelle Lese- und Medienkompetenz⁶ verbessern (Indikator: Beobachtung, Sommer 2007).
- Die Nutzung des Raumes dient neben dem Selbstlernen auch der Möglichkeit des freien Aufenthalts und der Entspannung durch die Ruhe- und Kuschelecken (Indikator: Beobachtung, Sommer 2007).

⁵ Vgl. Leitbild BBS Verden

⁶ Vgl. Bestandsaufnahme BBS Verden

5 Projektplanung

Nummer	Teilprojekt
1	Umbaumaßnahmen und Einrichtung
2	Didaktische Nutzung
3	Medienausstattung
4	Öffentlichkeitsarbeit
5	Verwaltung/Betreuungspersonal
6	Außerschulische Kooperationen
7	Evaluation

5.1 Umbaumaßnahmen und Einrichtung

Nr.	AP	Verantwortlichkeit	Termin
1.1	Raumvergrößerung durch Einbeziehen des ehemaligen Kopierraumes	J. Norden, Fachfirmen ...	Sommer 07
1.2	Verkabelung und Beleuchtung	J.Norden, A.v.d.Mehden, Fachfirmen	Sommer 07
1.3	Möblierung/ Neubeschaffung und Ergänzung	SLZ_Team, G.Ahlers, Firma ...	Sommer 07
1.4	EDV-Ausstattung	SLZ Team, A.v.d.Mehden	Sommer 07
1.5	Raumgestaltung (Farbe, Pflanzen, etc), Teppichboden	G.Ahlers, I.Klöpper	Ostern 08

Angestrebtes Ergebnis:

- Der Raum ist vergrößert, die elektrische Verkabelung an der dafür vorgesehenen Stelle gezogen und die Beleuchtung optimiert
- Erweiterte Ausstattung des Raumes laut Skizze (siehe Anlage 6), 12 neue EDV-Arbeitsplätze für Nutzer des Selbstlernzentrums
- Ansprechende Gestaltung durch Pflanzen und Farbakzente, Erneuerung des Teppichbodens

5.2 Didaktische Nutzung

	AP	Verantwortlichkeit	Termin
2.1	Einführungsveranstaltung für Kollegen	Gruppe SLZ	Frühjahr 2008
2.2	Einführungsrallye für Schüler	Ahlers	Schuljahresbeginn 2007
2.3	Nutzungskonzept der Fachgruppen für SLZ	Fachgruppen	Sommer 2008
2.4	Verfassen einer neuen Nutzungsordnung	Gruppe SLZ	Winter 2007

Angestrebtes Ergebnis:

- Umfassende Information für das Kollegium (Leitfaden zur Nutzung des SLZ)
- Entwicklung eines Förderkonzeptes für lernschwache Schüler unter Einbindung betroffener Kollegen
- Veröffentlichung einer Nutzerordnung
- Leitfaden für eine neue Bibliotheksralley
- Vorschläge aus den Fachgruppen zur Medienbeschaffung / unterrichtlichen Nutzung

5.3 Medienausstattung

	AP	Verantwortlichkeit	Termin
3.1	Anschaffung Printmedien, CDs, DVDs	Ahlers	Fortlaufend
3.2	Erstellung Prozessinfo Kollegen	Gruppe SLZ	Winter 2007
3.3	Anschaffung und Installation Lernsoftware	Fachgruppen/ v. d. Mehden	Fortlaufend

Angestrebtes Ergebnis:

- Veröffentlichung Vorgehensweise zur Beschaffung von Medien (Prozessinfo)
- Installation und Nutzung des Software durch alle betroffenen Kollegen

5.4 Öffentlichkeitsarbeit

	AP	Verantwortlichkeit	Termin
4.1	Durchführung einer Einweihungsfestivität	Gruppe SLZ / SL	Frühjahr 2008
4.2	Pressekontakt	Witt	Frühjahr 2008
4.3	Einladungsschreiben	SL	Frühjahr 2008
4.4	Interne Kommunikation	Klöpfer	Fortlaufend

Angestrebtes Ergebnis:

- Einweihungsfeier am 14.04.2008 (siehe Anlage 5)
- interne Informationswege planen und etablieren

5.5 Verwaltung/Betreuungspersonal

	AP	Verantwortlichkeit	Termin
5.1	Personalressourcen	Gruppe SLZ / SL	Schuljahresbeginn 2007
5.2	Öffnungszeiten	Gruppe SLZ	Schuljahresbeginn 2007
5.3	Administration der Hard- und Software	v.d.Mehden	fortlaufend
5.4	Katalogisierung	Ahlers	fortlaufend

Angestrebtes Ergebnis:

- Öffnungszeiten von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr

5.6 Außerschulische Kooperationen

	AP	Verantwortlichkeit	Termin
6.1	Aquise von Kooperationspartnern, z.B. KVHS, IHK	SL	?
6.2	Sponsorensuche	SL	Fortlaufend
6.3	Förderkreis der Stadtbibliothek	Ahlers / Weidemann	Fortlaufend

Angestrebtes Ergebnis:

- Ausbau des SLZ gemäß dem Anspruch einer Leitstelle der lernenden Region.
- Pflege einer regelmäßigen Kommunikation mit außerschulischen Institutionen und den Zubringerschulen (vgl. Förderkonzept)

5.7 Evaluation

	AP	Verantwortlichkeit	Termin
7.1	Beschreibung der Indikatoren für die APs	Gruppe SLZ	Herbst 2007
7.2	Erarbeitung und Durchführung eines Evaluationskonzeptes zur Befragung der Kollegen und Schüler.	Gruppe SLZ	Sommer 2008

Der Projektstrukturplan ist im pdf-Format visualisiert.

6 Konzeptbeispiel Offener Bibliotheksunterricht

6.1 Vorbemerkungen

Schulform: FG Wirtschaft / Von der Einführungsphase bis zur Qualifizierungsphase

Zielsetzung: Die SuS recherchieren zu verschiedenen Themen (Deutsch, VW, BRC) im Selbstlernzentrum in unterschiedlichen Medien und erstellen gemäß den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens Hausarbeiten/Projektdokumentationen nach einer kritischen Betrachtung der gefundenen Quellen.

6.2 Ablauf

11. Klasse /1. Halbjahr:

Bibliotheksführung mit einer kurzen Rallye

Bibliotheksrecherche mit Bibliographieraufgabe

11. Klasse /2. Halbjahr:

Erstellung einer PowerpointPräsentation und eines HandOuts zum Thema „Zahlungsverkehr“ in Gruppen im Fach BRC.

12. Klasse/ 1. Halbjahr

Erstellung einer PowerpointPräsentation und eines HandOuts zum Thema „Konjunkturpolitik“ in Gruppen im Fach VW unter Bezugnahme auf das aktuelle wirtschaftspolitische Umfeld.

12. Klasse / 2. Halbjahr

Durchführung des fächerübergreifenden Projektes im FG Wirtschaft in den Fächern BRC, VW und FP unter Berücksichtigung der Grundsätze des Projektmanagements und der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens. (Beispiel Projekt Kundenorientierung im Mittelstand)

6.2.1 Bücherei-Rallye

1. Wann hat die Bücherei geöffnet? Was kostet die Benutzung?
2. Welche Medien außer Büchern können Sie in der Bücherei ausleihen?
3. Welche Medien sind grundsätzlich **nicht ausleihbar**?
4. Nennen Sie zwei Fachzeitschriften bzw. Zeitungen, die für Ihren Fachbereich wichtig sind.
5. Was versteht man unter Basel II? Wo haben Sie die Information gefunden?
6. Wie finden Sie Bücher zum Thema „Bankmarketing“: Nennen Sie zwei Bücher (jeweils mit Autor, Titel, Erscheinungsort und –jahr).
7. Wer ist Ferdinand Piech? Wodurch wurde er bekannt?
8. Was finden Sie auf der Seite <http://www.grundmann-norderstedt.de> ??
9. Was finden Sie auf der Seite <http://bankazubi.de> ??
10. Welche Bücher lesen Sie gern? Sind diese Bücher in der Bücherei vorhanden? Sie haben die Möglichkeit, an dieser Stelle Wünsche zu äußern!

6.2.2 Bibliographier- und Recherchieraufgabe

Bearbeiten Sie mindestens 7 der folgenden Aufgaben schriftlich als Stichwortnotiz bis zur nächsten Stunde; berücksichtigen Sie dabei Aufgaben aller Strukturtypen (Fachbegriffe, bibliographische Angaben, Erklärung eines Titels, biographische Details).

Nutzen Sie zur Recherche unterschiedliche Möglichkeiten des Selbstlernzentrums. Dabei dürfen nur maximal drei Internetquellen und ein Nachschlagewerk auf PC bzw. CD-ROM benutzt werden.

Geben Sie für alle Lösungen die Quelle mit vollständigen bibliographischen Angaben an und achten Sie dabei genau auf die Vollständigkeit der Angabe!

Geben Sie jeweils in Stichworten an, wie Sie Ihre Lösung ermittelt haben.

1. Was ist eine Kontrafaktur?
2. Was bedeutet die Bezeichnung „Junges Deutschland“?
3. Wer hat den Roman „Der Steppenwolf“ geschrieben?
4. Wann erschien der Roman „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“?
5. Was ist das Bemerkenswerte an dessen Erscheinungsdatum?
6. Nennen Sie das erste bekannte Werk von Ernst Jünger!
7. Nennen Sie drei verschiedene Titel der Sekundärliteratur zu Ernst Jünger mit vollständigen bibliographischen Angaben!
8. Wer oder was ist eine Nanie?
9. Was ist der Königsberger Dichterkreis?
10. Geben Sie einen Titel weiterführender Literatur zum Königsberger Dichterkreis an!
11. Wer sind die „Physiker“ im gleichnamigen Drama von Friedrich Dürrenmatt?

12. Wie heißt Novalis eigentlich und was bedeutet der Künstlername?

13. In welchem Theaterstück spielt der Wasserverkäufer Wang eine Rolle?

14. Wann und wo wurde der Autor dieses Stückes geboren und welchen Beruf hatte sein Vater?

6.2.3 Fachpraxis: Kleinprojekt Zahlungsverkehr

Bitte bearbeiten Sie folgende Themen in selbständig zu bildenden Teams. Erstellen Sie bitte ein Paper zu Unterstützung ihres Referats im Umfang von 4-5 DIN A4 Seiten und erstellen Sie eine Powerpoint-Präsentation. (Dauer max. 20 Minuten)
Beachten Sie bei der Durchführung der Aufgaben bitte folgende Aspekte:

- Aufteilung der Arbeit innerhalb des Teams?
- Verteilung der Präsentationsanteile auf die Mitglieder der Arbeitsgruppe?
- **Abgabe der Präsentation und des Papers bis zum an.**
- Bearbeitung innerhalb der FP-Stunden und außerhalb davon.
- Einigen Sie sich bitte hinsichtlich Gruppenzusammensetzung und Arbeitsteilung!!



Gruppenarbeitsaufträge:

A) Thema: Konventioneller Zahlungsverkehr

- Zusätzlich Dispositionskredit / Kontokorrentkredit (Zinsen/Verrechnung)
- Dauerauftrag
- Lastschriftverfahren (Abbuchungsauftrag/Einzugsermächtigung)

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Ausarbeitung in Word:
- Erstellung einer PPP:

B) Thema: Chancen und Risiken des Homebankings

- Formen des Homebankings
- Vorteile aus Konsumenten und Anbietersicht
- Risiken und Gefahren
- Hinweise zur sicheren, richtigen Anwendung

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Ausarbeitung in Word:
- Erstellung in PPP:



C) Thema: „Vereinfachung“ des Zahlungsverkehrs

- Belegloser Datenträgeraustausch
- Homebanking
- PIN/TAN; HBSCI - Verfahren
- Risiken und Sicherheitsaspekte beim Homebanking

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Ausarbeitung in Word:
- Erstellung in PPP:

D) Thema: Entwicklungen / Innovationen im Zahlungsverkehr

- Kreditkarte (Abrechnung, Vorteile/Nachteile, Haftung bei Verlust)
- POS- und POZ-Verfahren mit der EC-Karte
- Chipkarte/Geldkarte
- E-Payment



Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Ausarbeitung in Word:
- Erstellung in PPP:

Bewertung: Inhalt 40 Prozent; Vortrag 40 Prozent; Gestaltung der Folien 10 Prozent; Gestaltung Kurzreferat 10 Prozent.

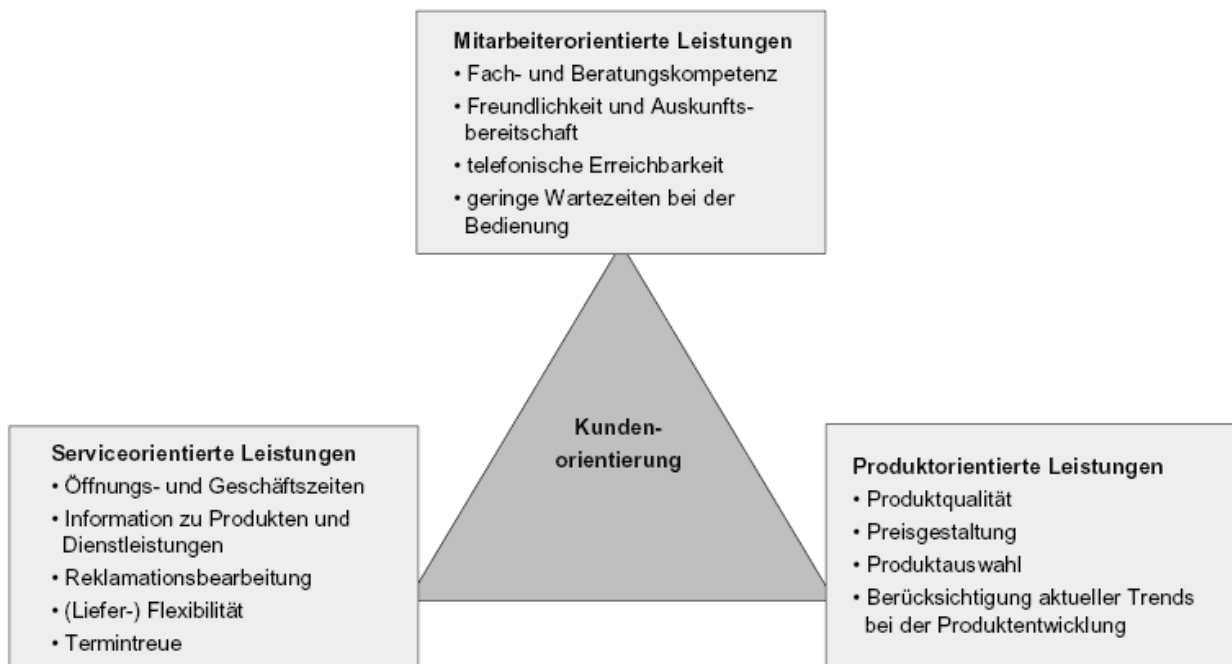
Viel Spaß!!!

6.2.4 Projektauftrag FG Wirtschaft: BRC mit Volkswirtschaft Jg. 12

PROJEKTAUFTRAG:

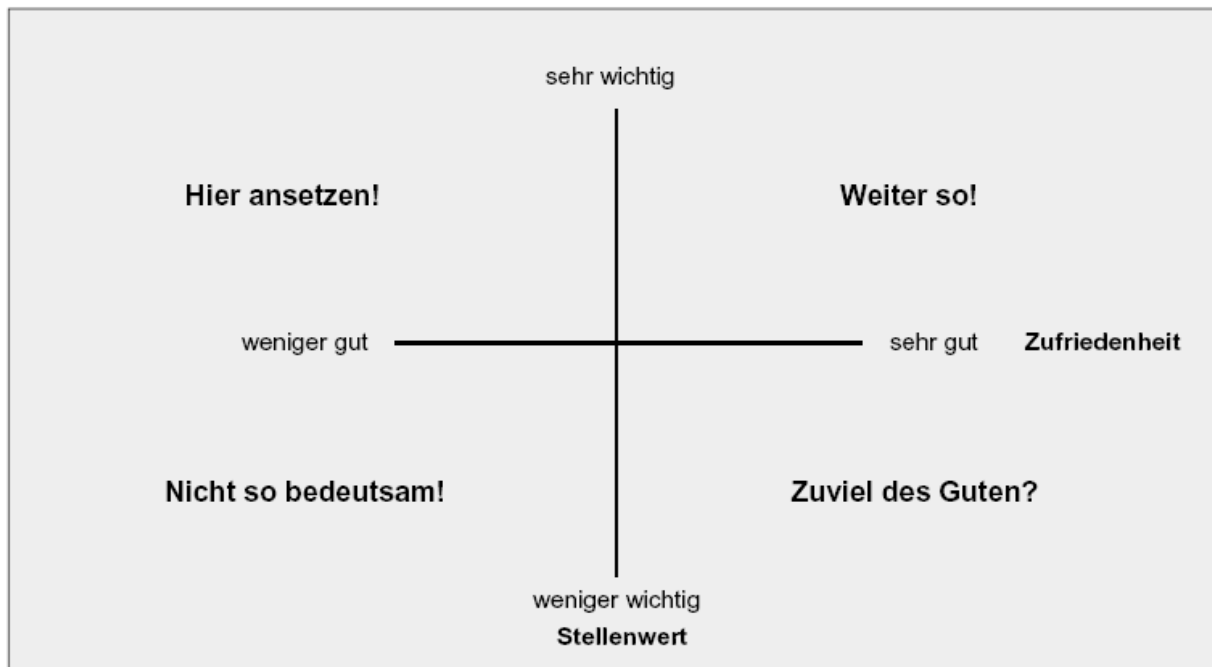
Projektname:	Kundenorientierung im Mittelstand		
Projektleiter:			
Projektanlass:	Projektarbeit Jahrgang 12 FG Wirtschaft		
Projektziele:	Sachziel: Stärkung der Kundenorientierung in einem (zu definierenden) Unternehmen durch die Erstellung eines Maßnahmenkataloges und die konkrete Umsetzung / Umsetzungsbeschreibung zweier Maßnahmen. Kostenziel: - (kann ggf. vom auftraggebenden Partnerunternehmen gesetzt werden) Terminziel:		
Beistellungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Räumlichkeiten BBS Verden, incl. Bibliothek • PC- und Internetnutzung BBS Verden • 		
Auftragsbedingungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Projektdokumentation (vgl. Projekthandbuch) • Innerhalb dieser Projektdokumentation erfolgt eine volkswirtschaftliche Betrachtung (diesbezügliche Themenabsprache mit dem zuständigen Fachlehrer). • Erstellung einer PowerPointPräsentation zur Darstellung des durchgeführten Projektes.(vgl. Projekthandbuch) • Suche eines mittelständischen Unternehmens aus einem der folgenden Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Dienstleistung ⇒ Handel ⇒ Handwerk • Die zweifache Belegung aller drei Bereiche sollte durch die gesamte Klasse gewährleistet sein. • Wikipedia oder vergleichbare Internetlexika sind nicht zu verwenden!! • Die Projektgruppen bestehen jeweils aus 4-5 Mitgliedern. • Das Programm MS Project ist bei der Planung des Projektes zu verwenden. • Zur Erfassung Auswertung des Ist-Zustandes beim betreffenden Unternehmen ist die Software GRAFstat zu verwenden. (Download über www.grafstat.de) • Die einzureichenden Dokumente(Projekthandbuch) sind bei lo-net 2 im Projektgruppenbereich bis zum nächsten Montag, 9:00 Uhr einzustellen. • Konventionen zur formalen Ausgestaltung (Zitierweise, etc...), Dokumentenbenennung und zur Bewertung des Projektes erfolgen zeitnah nach Projektstart und werden im Projekthandbuch bzw. im Lo-net transparent gemacht. Die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens sind einzuhalten. 		
Termine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Angaben im Projekthandbuch. • Abgabe der Projektdokumentation incl. Präsentation bis zum 		
Unterschriften:			
	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Auftraggeber</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Auftragnehmer</td> </tr> </table>	Auftraggeber	Auftragnehmer
Auftraggeber	Auftragnehmer		

Abbildung 2: Teilleistungen der Kundenorientierung



© IAT1999

Abbildung 3: Stellenwert-Zufriedenheit-Portfolio



Quelle: Haller, S., Wiesbaden 1995

© IAT1999

⁷ Entnommen aus: Dirk Langer / Michael Schönfeld
Kundenorientierung in Handel und Handwerk - Erfahrungen aus einem Modellprojekt
www.iaq.uni-due.de/aktuell/veroeff/ds/langner99a.pdf, November 2006

7. Einladung und Fotos Einweihungsfeier

Von der Schulbücherei zum Selbstlernzentrum

Einladung zur Einweihungsfeier am 14. April 2008

Verden, 07.03.08

Sehr geehrte Damen und Herren,

von der Schulbücherei zum Selbstlernzentrum: auf diesen Weg haben wir uns vor zwei Jahren gemacht. Wir sind dabei, einen modernen Lernort zu schaffen, an dem vielfältige Möglichkeiten zur Förderung des selbst organisierten Lernens geboten werden sollen.

Diesen Lernort wollen wir im Rahmen einer kleinen Feier offiziell mit Ihnen einweihen.

Sie erhalten Einblicke in die Arbeit im Selbstlernzentrum und erfahren, wie eigenverantwortliches Lernen unterstützt und gefördert werden kann. Außerdem erwartet Sie ein kurzweiliges Beiprogramm.

Wir würden uns freuen, Sie

**am Montag, 14. April 2008
um 13:30 Uhr
in den BBS Verden
Neue Schulstr. 5, 27283 Verden**

begrüßen zu können.

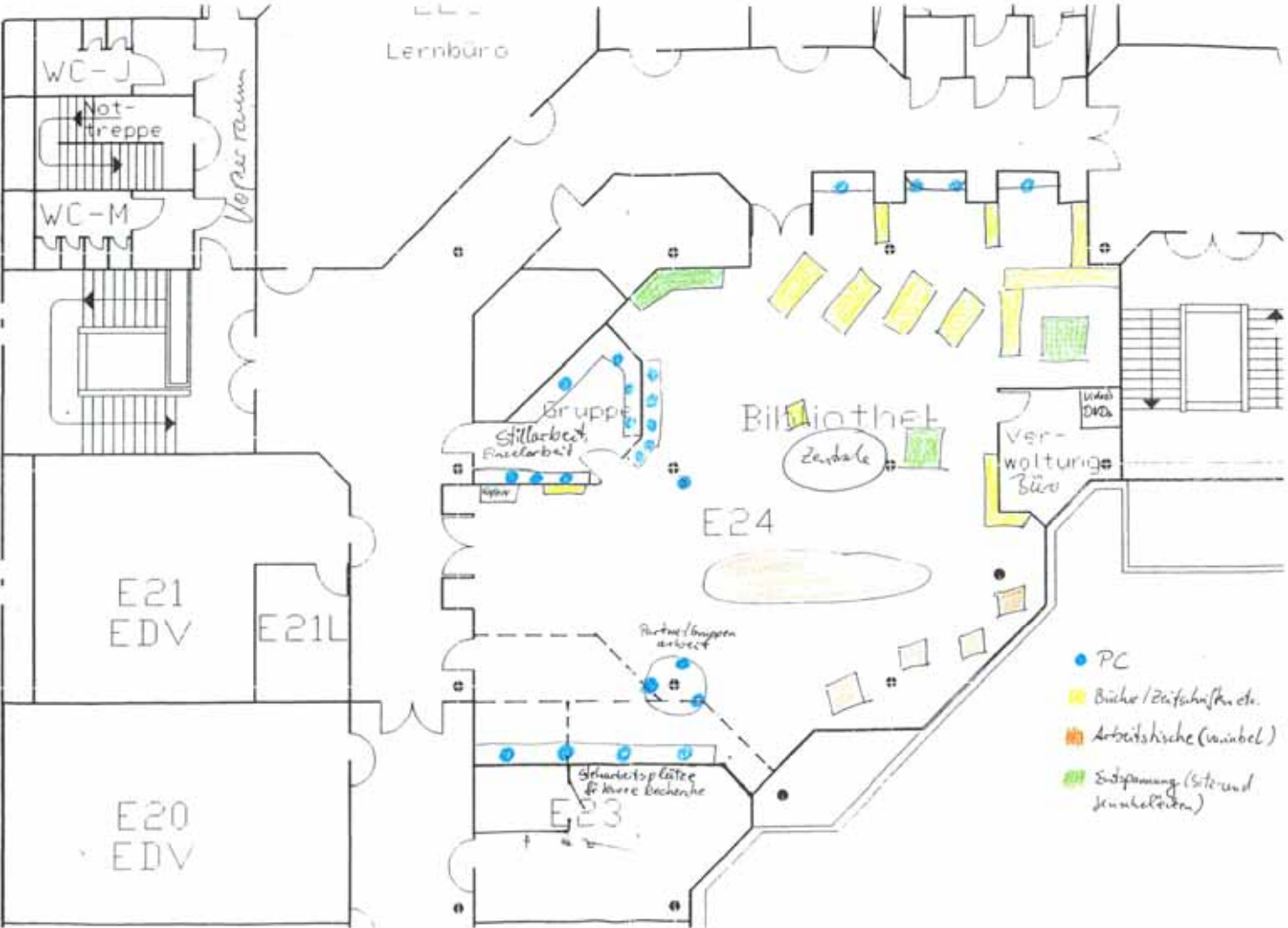
Teilen Sie uns bitte bis zum 4. April 2008 mit, ob Sie an der Einweihungsfeier teilnehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Almut Lüpkes
Schulleiterin




8. Skizze Selbstlernzentrum nach dem Umbau



8. Oberfläche Selbstlernzentrum BBS Verden

Hier könnte Ihre Werbung stehen

Willkommen im Selbstlernzentrum



Berufsfelder

- I. Wirtschaft & Verwaltung
- II. Metalltechnik
- III. Elektrotechnik
- IV. Bautechnik
- V. Holztechnik
- VI. Textiltechnik & Bekleidung
- IX. Farb- & Raumgestaltung
- X. Gesundheit
- XI. Körperpflege
- XII. Ernährung & Hauswirtschaft
- XIII. Agrarwirtschaft
- XIV. Fahrzeugtechnik

Online Mediensuche der Berufsbildenden Schule Verden

Suchebegriff(e):
Titel, Autor etc. ?

Schlagwort: ?

Autor: ?

Titel: ?

Systematik: ?

Medientypen:

Treffer/Seite:


Anschaffungsdatum:

Suchen Felder löschen Info zum iOpac

Allgemeinbildung

- Deutsch
- Mathe
- Englisch
- Politik/Geschichte
- Naturwissenschaften
- Religion/Werte&Normen
- Spanisch
- Französisch
- Informatik
- Berufswahl
- Existenzgründung

Desktop



Seite „Wirtschaft und Verwaltung“

Hier könnte Ihre Werbung stehen

Willkommen im Selbstlernzentrum

Berufsbildende Schulen Verden

Volkswirtschaft	Betriebswirtschaft
Informationen	Informationen
Institut der deutschen Wirtschaft Köln Diese Seite bietet vielfältige Informationen und aktuelle wissenschaftliche Publikationen zum aktuellen wirtschaftlichen Geschehen.	http://wissen.spiegel.de/wissen/start.home.html Online Lexikon des Spiegel. Sucheingabe liefert Ergebnisse aus Online Lexika, Nachrichten, Bildern und Videos gleichzeitig!
Materialien zu verschiedenen Themen Handelsakademie.at enthält Informationen zur VWL, BWL, Rechnungswesen, Mathematik und Informationsverarbeitung.	http://www.marketing-mit-links.ch/startseite_auswahl.htm Informationsportal rund um die Themen Marketing, Werbung und Verkaufen.
http://www.wagner-berlin.de Ralf Wagners Leitfaden zur Volkswirtschaftslehre mit vielen Links und HTML-Seiten zum Thema Volkswirtschaft.	http://www.betriebswirtschaft.net Portal für Betriebswirtschaft mit vielen Artikeln, Links und aktuellen Informationen.
Statistisches Bundesamt Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland.	http://www.bwi24.net Alles zum Thema BWL, kostenlose Downloads nach Registrierung.
Deutsche Bundesbank - Startseite Die Seite der Deutschen Bundesbank!	http://www.controllingportal.de Alles zum Thema Controlling vom Controller für (Nachwuchs-)Controller.
	http://www.prozeus.de/index.html E-Business Informationsportal
	http://www.betriebswirtschaft.info

Fertig Lokales Intranet 80%

Start INTENSO USB (F:) B130Selb-b130selb-g... Mediator 8.0 Wirtschaft - Windows... DE 11:09

Seite „Mathematik“

Mathematik - Windows Internet Explorer

\\Server02-31[slz-links_html]\Lila\Mathe.html

Google

Mathematik

Ihre Werbung stehen

Willkommen im Selbstlernzentrum

Berufsbildende Schulen Verden

Informationen

[Materialien zum Selbstständigen Arbeiten von Thomas Unkelbach](#)

Diese Seite enthält sowohl Informationsseiten als auch Übungsaufgaben zu verschiedenen mathematischen Themen. Besonders interessant für das Fachgymnasium und die FOS (Analysis, Lineare Algebra, Analytische Geometrie, Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung)

[mathe1.de - Das kostenlose Online-Mathematikbuch](#)

Informationen über mathematische Themen von Klasse 1 bis Klasse 11

[Mathe-Profis.de](#)

Auf dieser Seite werden mathematische Themen (Binomische Formeln, Kurvendiskussion ganz- und gebrochenrationaler Funktionen) erklärt und anhand von Beispielaufgaben anschaulich dargestellt.

Lernprogramme

[Lernen am PC](#)

Auf dieser Seite finden Sie interaktive Übungsaufgaben zu den Grundrechenarten, Bruchrechnung, Prozentrechnung, uvm.

Lokales Intranet 100%

Start INTENSO USB (F:) B130Selb-b130selb-g... Mediator 8.0 4 Internet Explorer DE 11:10

Die Benutzeroberfläche des Selbstlernzentrums hat zur Zielsetzung den Schülern einen leichteren Informationszugang zu ermöglichen. Internetlinks, Web Based Tutorials aber auch lokal installierte Lernprogramme sind thematisch den einzelnen Bereichen zugeordnet.

Auf der linken Seite der Benutzeroberfläche finden sich die Berufsfelder gemäß des Angebotes der BBS Verden. Auf der rechten Seite finden sich allgemein bildende Fächer, aber auch Angebote zur Berufswahl und zur Existenzgründung. Hier können themenspezifisch Internetseiten und auch Programme verlinkt werden. In den obigen beiden Darstellungen erkennt man die Seiten, die sich hinter dem Button Wirtschaft & Verwaltung und Mathematik befinden.

Über den Button Desktop auf der Benutzeroberfläche kommt man zurück auf die normale Desktopumgebung, auf der nach wie vor die Programme konventionell aufgerufen werden können. In der Mitte der Oberfläche befindet sich der Opac der BBS Verden. Hier kann im Bücherbestand der BBS Verden recherchiert werden. Unterhalb des Opacs befinden sich Buttons, die den Start der gängigen Office Anwendungen ermöglichen.

Die Oberfläche des SLZ wurde mit dem Programm Mediator gestaltet und entwickelt. Die dahinter verlinkten Seiten können auch mit einem einfachen HTML-Editor erstellt werden.

Geplant ist eine regelmäßige Weiterentwicklung und Aktualisierung der angebotenen Inhalte. Dies könnte durch die betroffenen Kollegen erfolgen, die Lust auf eine Arbeit mit Schülern im Selbstlernzentrum haben.

Die Oberfläche soll vor allem Schülern ohne oder mit wenigen EDV-Kenntnissen einen leichteren Zugang zu den Angeboten ermöglichen. Hierauf sollte mit zunehmendem Lernfortschritt allerdings verzichtet werden, um ein reales Arbeiten auf der Windowsoberfläche sicherzustellen.

Die thematische Aufbereitung und Auswahl der verlinkten Internetseiten kann sicher in allen Klassen der BBS Verden hilfreich sein. Allerdings sollte gleichzeitig auch das selbstständige Recherchieren von Informationen jenseits von Wikipedia und anderen kostenlosen Internetlexika im Unterricht behandelt werden und eingeübt werden. Damit wird den Schülern eine wichtige Methodenkompetenz vermittelt, die jenseits von fachlichen Inhalten im Informationszeitalter eine längere Halbwertszeit aufweist. Bei der Realisierung einer solchen Sequenz sollte besonderer Wert auf den kritischen Umgang mit den gefundenen Informationen gelegt werden. Eingebettet werden kann die Sequenz zum Beispiel in eine Makrostruktur zum wissenschaftlichen Arbeiten am Gymnasium. Aber auch in anderen Unterrichtsfächern kann diese Thematik aufgegriffen werden und behandelt werden. Dabei sind den Schülern problemorientierte Zugänge zu diesen Techniken zu ermöglichen.

Die vielfältigen Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung über das World Wide Web sind sicherlich so fundamental, dass moderner Unterricht es sich nicht leisten kann diese Techniken nicht zu vermitteln. Allerdings dürfen das Lesen in Büchern und die traditionelle Bibliothekrecherche dabei nicht allzu sehr in den Hintergrund geraten –

insbesondere vor dem Hintergrund aktueller Pisastudien zur Lese- und Rechtschreibkompetenz unserer Schüler. Deshalb findet sich in der Mitte der Oberfläche auch die Suchmaske des Opac. Hierdurch soll diese Zielsetzung auch visuell unterstützt werden. Für den Einstieg in eine Recherche bietet sich deshalb zunächst der traditionellen Weg an!

10. Fotodokumentation





11. Evaluation

Ein Evaluationsbogen wird im Rahmen eines Schülerprojektes erstellt. Dieses Schülerprojekt wird sich schwerpunktmäßig mit einem Relaunch der Webseiten zum Selbstlernzentrum auf der Homepage der BBS Verden beschäftigen. In dieses Projekt eingebettet wird eine Evaluation des in dieser Dokumentation dargestellten Projektes.

Folgende Evaluationsschwerpunkte sind geplant:

- ⇒ Benutzerfreundlichkeit des Desktops Im Selbstlernzentrum (vgl. Screenshots aus Kapitel 9)
- ⇒ Quantitatives und qualitatives Angebot der verlinkten Webseiten
- ⇒ Qualität der verlinkte Anwendungen
- ⇒ Ist-Nutzungszeiten des Selbstlernzentrums außerhalb der Pausen- und Unterrichtszeiten
- ⇒ Wünsche hinsichtlich einer Ausweitung der Nutzungszeiten des Selbstlernzentrums

Zielsetzung dieses Evaluationsbogens ist die

- ⇒ Benutzerfreundliche Optimierung des Desktops entsprechend der Nutzerpräferenzen,
- ⇒ Inhaltliche Ausweitung der verlinkten Webseiten,
- ⇒ Ausbau und Verbesserung der kostenlos zugänglichen WBTs und CBTs,
- ⇒ Ausweitung der Öffnungszeiten des Selbstlernzentrums entsprechend der gewünschten Nutzungsmöglichkeiten.

In einem weiteren Schritt sind etwaige Unterrichtskonzepte zur Einbindung des Selbstlernzentrums in den konventionellen Unterricht zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren.